



Arbeiterwohlfahrt  
Quartiersentwicklung  
Burtscheid  
Bayernallee 3  
52066 Aachen  
Tel.: 0241 - 46337547  
Mobil: 0172- 5865257  
qe-burtscheid@awo-aachen-  
stadt.de

An die Bezirksbürgermeisterin  
Marianne Conradt

**Antragssteller:** Die Teilnehmenden des Stadtteilbegehungsprojekts der Altersgerechten Integrativen Quartiersentwicklung Burtscheid 50+ der Arbeiterwohlfahrt. Kreisverband Aachen Stadt e. V. Linus Offermann und Gaby Lang

### **Zum Quartiersentwicklungsprojekt Burtscheid 50+**

Die „Altersgerechte integrative Quartiersentwicklung in Aachen-Burtscheid 50+“ ist ein gemeinwohlorientiertes soziales Projekt des AWO Kreisverbandes Aachen Stadt e. V., das für einen Zeitraum von 3 Jahren über die Stiftung Deutsches Hilfswerk (DHW) finanziert wird. Ziel der Quartiersentwicklung ist es, für alle Bürger\*innen Burtscheids Teilhabe- und Teilnahmemöglichkeiten am gesellschaftlichen Leben zu gewährleisten, nachhaltig zu sichern und die Partizipations- und Selbstbestimmungsmöglichkeiten der Bewohner\*innen des Quartiers zu stärken.

### **Zum Antragsteller:**

Die Antragsteller sind die Teilnehmer\*innen des Stadtteilbegehungsprojektes, das durch die Mitarbeiter\*in der Quartiersentwicklung Burtscheid ausgerichtet wird. Im Rahmen dieses Projektes begehen Bürger\*innen, Vertreter\*innen von lokalen Vereinen, Institutionen und Parteien einmal im Monat verschiedene Orte in Burtscheid von Relevanz mit Verbesserungsbedarf oder Entwicklungspotenzial, In einem ersten Schritt werden die Informationen und Anregungen der Teilnehmenden gesammelt, analysiert und Bedarfe erarbeitet. Im Anschluss entwickeln die Teilnehmenden partizipativ Maßnahmenkataloge, die Verbesserungen und die Weiterentwicklung des Bereichs aus bürgerschaftlicher Sicht beinhalten.

Bei der für den Antrag zu Grunde liegenden Begehung wurde am 22. Oktober 2019 von den Teilnehmenden der Burtscheider Kurpark analysiert. Darin begründet sich die Antragstellung.

Zu den Teilnehmenden der Begehung des Kurparks gehören folgende Personen:

- Bürger\*innen
- Vertreter\*innen von Vereinen (Burtscheider Interessengemeinschaft (BIG), Interessensgemeinschaft Burtscheider Vereine (IG), Burtscheider Heimatfreunde)
- Vertreter\*in des Seniorenrats der Stadt Aachen
- Polizei
- Vertreter\*innen der FDP, SPD und der Linken
- Sprecher\*innen Stadtteilkonferenz Burtscheid

# **Antrag I: Kurpark Terrassen**

## **1. Schaffen eines separaten Umkleieraumes in den Kurpark Terrassen**

Die Kurpark Terrassen bieten einer der größten Veranstaltungsräume in Aachen. Für den Erhalt des kulturellen Angebots in Burtscheid spielen die Räumlichkeiten eine herausragende Rolle. Es fehlt allerdings eine Garderobe für die Kunstschaffenden. Bislang müssen diese sich in den anliegenden Toiletten oder vor dem Eingang zum großen Saal umziehen. Für viele Kunstschaffende ist das ein Grund nicht in den Kurpark Terrassen auftreten zu wollen.

Die Teilnehmer\*innen des Stadtteilbegehungsprojekts bitten daher, die Erweiterung der Kurpark Terrassen um einen Anbau, der eine Garderobe für Kunstschaffende und einen direkten Zugang zur Bühne beinhalten soll. Ein solcher Anbau könnte auf östlicher Seite in den Hang in Richtung Michaelbergstraße gebaut werden, damit möglichst wenig Nutzfläche der Parkanlage bebaut werden muss.

## **2. Wiederherstellung des Kneippretbeckens vor den Kurpark Terrassen**

Bereits in der Vergangenheit war die Wiederherstellung des Kneippretbeckens vor den Kurpark Terrassen Gegenstand politischer Überlegungen. Leider kam es bislang jedoch nicht zur Umsetzung dieses Projekts. Ein solches Kneippretbecken wird erfahrungsgemäß oft genutzt und erhöht folglich die Attraktivität des Burtscheider Kurparks als Naherholungsgebiet.

Die Teilnehmer\*innen des Stadtteilbegehungsprojekts bitten daher Politik und Verwaltung, ein solches Kneippbecken gemeinsam mit Aachener Kneippverein wieder zu installieren.

## **3. Austausch der defekten Bestuhlung vor den Kurparkterrassen und insgesamt Aufstockung der Stuhlbestands**

Der Brunnen vor den Kurpark Terrassen erfreut sich gerade in den Sommermonaten großer Beliebtheit. Die Stühle werden sehr stark genutzt.

Die Anzahl der Stühle wird dem Bedarf derer nicht mehr gerecht.

Einige dieser Stühle sind außerdem in einem nicht mehr einwandfreien Zustand.

Die Teilnehmer\*innen des Stadtteilbegehungsprojekts bitten darum, den Bestand an Stühlen zu erweitern sowie defekte Stühle in dem Bereich auszutauschen.

Anhang:

